

Man könnte nun spekulieren, dass die vorerwähnten Maßnahmen, die Lothar I. 847 zum Schutze Roms in die Wege geleitet hatte, von der Chronik auf den byzantinischen Kaiser projiziert worden seien, weil dieser im unteritalienischen Salerno die wesentlich vertrautere Kaiser-macht verkörpert hatte. Auch ein komprimierender Reflex auf die im Zeitraum von 842 bis 868 beratschlagten militärischen Bündnispläne zwischen West- und Ostkaiser¹⁵⁶ könnte sich an diesem Einzelfall erhalten haben. Doch wird mit dergleichen Ungewissheiten – vom vorliegenden Themenproblem her gesehen – nur eine Nebensächlichkeit der Textausrichtung berührt. Um so mehr Aufmerksamkeit ist auf den Eindruck zu richten, dass in der zitierten Passage die (Mit-)Kaisererhebung Ludwigs die Gestalt einer aus eigenem Antrieb unternommenen päpstlichen Unterstützung oder einer segnenden Bevollmächtigung für den ins Auge gefassten Heidenkrieg annimmt. In diesen Zeilen haben weder der oströmische Basileus noch Lothar I. als Mitbeteiligte am Erhebungsprozess, geschweige denn als Impulsgeber einen Platz gefunden.

Diese unter nicht aufschlüsselbaren Umständen zustande gekommene Sichtweise von einem Papst, der ausschließlich von sich aus in genuinem Eigeninteresse handelte, hat sich zu einer ganz fraglosen Tatsache in einem Schreiben des Papstes Nikolaus I. gewandelt, in dem 865 die hohe Geistlichkeit im westfränkischen Reich Karls des Kahlen aufgefordert wurde, ihren König zur Friedenswahrung mit Ludwig II. zu bewegen. Nikolaus setzt sich darin für Ludwig um dessen kaiserlichen Status willen und um der damit verbundenen Aufgaben ein. Diesen Status aber habe der Karolinger *cum benedictione et sacratissimi olei unctione sedis apostolicae praesule ministrante* erhalten, und zwar *ad exaltationem et quietem matris suae, huius sanctae catholicae et apostolicae ecclesiae [...]*¹⁵⁷. Von einer wie auch immer gearteten Beteiligung Kaiser Lothars ist in diesen Zeilen überhaupt keine Rede. Zu beachten ist ferner noch, dass Nikolaus dem im Zitat ganz allgemein angesprochenen Kirchenschutz, nach mittelalterlicher Auffassung die

Johannes Diaconus, ed. Giovanni MONTICOLO, *Chronache Veneziane antichissime* 1 (Fonti 9, 1890) S. 115.

156) Vgl. DELOGU, *Strutture politiche* (wie Anm. 144) S. 183; HEES, *Studien* (wie Anm. 143) S. 38–50.

157) Nikolaus I., JE 2774, ed. Ernst PERELS, *MGH Epp.* 6 (1902–1925) Nr. 34, S. 305.